

Deutsche Gesellschaft für NeuroRehabilitation e. V.

■ Vorsitzender: Prof. Dr. C.-W. Wallesch ■ Stv. Vorsitzender: Prof. Dr. Th. Mokrusch ■ Vorstand: Prof. Dr. Ch. Dettmers, Prof. Dr. Ch. Dohle, Prof. Dr. S. Hesse, Prof. Dr. V. Hömberg, Prof. Dr. J. Liepert, Prof. Dr. Th. Platz, Dr. W. Schupp, Prof. Dr. J. Wissel ■ Geschäftsstelle: c/o Angelica Totzauer, Berliner Str. 6, 53359 Rheinbach, Tel: 02226-8288969, E-Mail: at.dgnr@t-online.de ■ Kontakt: info@dgnr.de ■ www.dgnr.de



Stellungnahme des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation e. V. zum Direktzugang zu Heilmitteln

Die Arbeitsgruppe Gesundheit der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag hat im März 2015 ein Positionspapier »Heilmittelerbringer direkter in die Versorgung einbinden« verfasst. Darin wird die These vertreten:

»Durch die Diagnose-, Therapie- und Ergebnisverantwortung des qualifizierten Therapeuten wird der diagnoseabhängige Therapieverlauf eines Patienten so gesteuert, dass Mehrfachuntersuchungen (Überweisungen, bildgebende Verfahren) durch den Arzt entfallen, die Kosten für eine begleitende Arzneimitteltherapie reduziert, eine stationäre Aufnahme vermieden und die Anzahl der Krankheitstage verringert werden.«

Die vorgetragenen Belege für diese These weisen darauf hin, dass durch einen Direktzugang zu physiotherapeutischen Leistungen die Arztkosten vermieden werden. Nicht betrachtet wird die Funktion der ärztlichen Leistung vor Indikationsstellung zur Heilmittelerbringung, wie z.B. Ausschluss von andersartig zu behandelnden Differentialdiagnosen (z.B. Wirbelkörpermetastase), Indikationsstellung und Überweisung zu bildgebender Diagnostik, Indikationsstellung zur AU-Schreibung. Die hier ablaufenden diagnostischen Algorithmen sind in hochwertigen Leitlinien hinterlegt. Unterlassene Diagnostik führt zur Arzthaftung. Diagnostik und Indikationsstellung zur Heilmittelerbringung sind untrennbar.

Wenn nach dem Positionspapier der Arbeitsgruppe Gesundheit Diagnose und Indikationsstellung an Heilmittelerbringer übergehen würde, müsste dies auch für die Haftung gelten. Wir halten daher auch im wohlverstandenen Interesse der Heilmittelerbringer die Beibehaltung der Indikationsstellung durch Ärzte für die eindeutig bessere Prozessorganisation.

Die Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation steht hinter der Aussage des Koalitionsvertrages:

»Der Einsatz von qualifizierten nichtärztlichen Gesundheitsberufen, die delegierte ärztliche Leitungen erbringen, soll flächendeckend ermöglicht und leistungsgerecht vergütet werden.«

Dieses Vorhaben der Großen Koalition belässt Diagnosestellung einschließlich Differentialdiagnose sowie die Indikationsstellung zur Heilmittelerbringung zumindest im System der Gesetzlichen Krankenversicherung beim Arzt.

Die Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation erkennt die in den letzten Jahren erreichte verbesserte Evidenzbasierung und Professionalisierung der Heilmittelerbringer an und kann hier auf langjährige Kooperationen mit den Berufsverbänden der Heilmittelerbringer verweisen. Die professionelle Kompetenz der Erbringer rechtfertigt aus unserer Sicht die Festlegung von Behandlungsverfahren, -intensität und -menge durch diese. Der Übergang dieser Kompetenz müsste sich dann aber auch in der Budgetverantwortung widerspiegeln.

Prof. Dr. med. Claus-W. Wallesch, Vorsitzender

Prof. Dr. med. Thomas Mokrusch, Stv. Vorsitzender

Deutsche Gesellschaft für Neurotraumatologie und Klinische Neurorehabilitation e. V.

■ 1. Vorsitzende: Prof. Dr. M. Jöbges ■ 2. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Firsching ■ 3. Vorsitzender: Prof. Dr. J. Mehrholz ■ Schriftführer: PD Dr. R. Sparing ■ Kassenwart: Dr. V. Völzke ■ Sekretariat: Christiane Fröhlich, NRZ Leipzig, E-Mail: froehlich@sachsenklinik.de ■ www.dgnkn.de



Die nächste Jahrestagung findet vom 01.–03.12.2016 in Bonn-Bad Godesberg statt als 6. Gemeinsame Jahrestagung der DGNR und DGNKN. Weitere Informationen folgen Anfang 2016.



**ECNR European Congress
of NeuroRehabilitation 2015**
Vienna

December 1-4, 2015

Hofburg Congress Center

Vienna, Austria



We are eager to hear
from you: www.ecnr.org